

# UNSERE ARBEIT FÜR BERLIN



**BERLIN**



Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe



„Der Wachstumskurs der Berliner Wirtschaft wurde durch Corona gebremst. Mit den Wirtschaftshilfen von Land und Bund haben wir Unternehmen und Arbeitsplätze gestützt. Ich sehe 2021 hoffnungsvoll entgegen und bin überzeugt, dass Berlin auch aus dieser Krise gestärkt hervorgehen wird.“



*Ramona Pop*

Senatorin für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

# FÖRDERANGEBOT UND WIRTSCHAFTSHILFEN FÜR BERLINER UNTERNEHMEN

Haben Sie eine innovative Geschäfts-  
idee? Oder brauchen Sie Unterstützung  
bei Investitionen oder der Finanzierung  
des laufenden Geschäfts? Wir fördern  
Berliner Unternehmen gerne mit  
**Darlehen**, aber auch mit **Eigenkapital-  
produkten** und **Beratung**.

Die Corona-Pandemie stellt die  
Berliner\*innen sowie die Wirtschaft vor  
bisher ungekannte Herausforderungen.  
Schnell und unbürokratisch legte der  
Berliner Senat finanzielle Hilfen auf,  
die zusätzlich zu den Programmen  
des Bundes wirkten. Gemeinsam mit  
der Investitionsbank Berlin (IBB) haben  
wir die Berliner Unternehmer\*innen  
unterstützt und konnten bisher rund  
**360.000 Arbeitsplätze sichern**.

Wir lassen unsere Geschäfte, Restau-  
rants, Festivals, Hotels, Start-ups und  
Selbstständige nicht alleine durch die  
Krise gehen!

Wir haben mit einem starken Berliner  
**Konjunktur- und Förderpaket** nach-  
gelegt. Mit diesen finanziellen Mitteln  
unterstützen wir u.a. die Schankwirt-  
schaft, Start-ups, gewerbliche Mieten,  
Gründer\*innen, die Messe- und Veran-  
staltungsbranche oder die Digitalisie-  
rung am Innovationsstandort Berlin.

**Einen Überblick über unsere  
Förderprogramme finden Sie hier:**

[www.ibb.de/de/  
wirtschaftsfoerderung/  
wirtschaftsfoerderung.html](http://www.ibb.de/de/wirtschaftsfoerderung/wirtschaftsfoerderung.html)

# DIE BERLINER DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE

Berlin ist **Digitalhauptstadt** – aber wir befinden uns auch inmitten einer technologischen Revolution. Um den digitalen Wandel aktiv zu gestalten, erarbeitet das Land Berlin eine **Digitalisierungsstrategie**. Damit schaffen wir einen Rahmen, der alle digitalisierungsbezogenen Programme und Strategien des Landes Berlin in sich vereint. Der Prozess hat zwei Richtungen: Nach innen werden Abläufe modernisiert und digitale Kompetenzen ausgebaut. Zum anderen hat das Land eine wichtige Rolle nach außen, indem es die Digitalwende durch Regulierung, Fördermaßnahmen, neue Infrastrukturen und digitale Dienstleistungen gestaltet. Unser **Grünbuch** systematisiert und strukturiert die Herausforderungen für die Stadt und schafft die Grundlage für eine fruchtbare Debatte mit der Stadtgesellschaft.

**Daten** sind Grundlage und Gestaltungsmittel der digitalen Transformation, für moderne Politikgestaltung, wirtschaftliche Dynamik und mehr gesellschaftliche Teilhabe. Mit der Berliner **Open-Data-Strategie** haben wir die organisatorischen, rechtlichen und technischen Aspekte der Bereitstellung offener Daten in Berlin geklärt. Eine neue Rechtsverordnung präzisiert die Aufgabe, Verantwortlichkeiten und Standards. Open-Data-Beauftragte in allen Verwaltungen, die Weiterentwicklung der Plattform für offene Daten [www.daten.berlin.de](http://www.daten.berlin.de) und die Stärkung der Open Data Informationsstelle Berlin sind die Ergebnisse dieses Prozesses.

Sie möchten mehr erfahren?  
[www.digitalstrategie.berlin.de](http://www.digitalstrategie.berlin.de)

# BERLIN ALS START-UP-HAUPTSTADT

Talente aus aller Welt, die in jungen, innovativen Unternehmen ihre Kreativität einbringen wollen, kommen nach Berlin – die **Start-up-Hauptstadt Deutschlands**. Viele der hier entwickelten Technologien und Verfahren helfen, die Stadt für Berliner\*innen lebenswerter, oft auch sozialer und ökologisch nachhaltiger zu machen.

**Coworking Spaces** wie z.B. EINS der TU Berlin oder das MotionLab.Berlin helfen Gründer\*innen, sich zu vernetzen. Gerade in schwierigen Zeiten wirken Innovationen wie Katalysatoren, um aus der Krise heraus zu wachsen. Deshalb haben wir während der Corona-Pandemie Finanzhilfen explizit für Berliner Start-ups aufgelegt.

Seit 2010 haben sich über **3.000 Start-ups in Berlin gegründet** – das zeigt, dass die Stadt den optimalen Nährboden für die vielfältige und bunte Welt der jungen Unternehmen liefert. Jedes Jahr fließen mehrere

Milliarden Euro Investitionen in Berliner Start-ups. Sie bieten Arbeitsplätze für über **80.000 Mitarbeiter\*innen**. Mit **Delivery Hero** ist 2020 der erste junge Berliner Konzern in den DAX aufgestiegen. Wir fördern diese Entwicklung mit Hilfe der Investitionsbank Berlin, über die Wirtschaftsförderagentur Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH oder auch mit dem **Berliner Start-up-Stipendium**.



**Eine Übersicht der Berliner Start-ups finden Sie hier:** [www.startup-map.berlin](http://www.startup-map.berlin). Unter „public services“ gelangen Sie zur Liste der öffentlichen Unterstützungsleistungen.

# UNTERNEHMENSSERVICE - WIR UNTERSTÜTZEN SIE!

Wir wollen, dass **Berliner Unternehmen im globalen Wettbewerb wachsen**. Deshalb ist es für uns sehr wichtig, die Wirtschaft ökologisch zu modernisieren und Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Gemeinsam mit **Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie** hat das Land Berlin den Unternehmensservice ins Leben gerufen. Mit Berater\*innen, die sowohl zentral als auch in den Rathäusern der Bezirke arbeiten, hat sich der Unternehmensservice auf die Betreuung von **innovativen** und **wachsenden Firmen** am Standort Berlin spezialisiert. Als zentrale Anlaufstelle erhalten Sie beim Unternehmensservice kompetente **Beratung** bei der Standort- und Immobiliensuche ebenso wie bei Fragen der Finanzierung, Förderung und der Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeiter\*innen. Die Bilanz nach zehn Jahren: Seit der Gründung hat der Unternehmensservice fast 3.000 Unternehmen im Rahmen ihrer Expansions- und Innovationsvorhaben beraten und sie mit maßgeschneiderten Lösungen bei ihrer Entwicklung in der Hauptstadt begleitet. In dieser Zeit haben sie insgesamt 3,7 Milliarden Euro am Standort investiert und rund 31.400 neue Arbeitsplätze geschaffen.

**Möchten auch Sie kompetent beraten werden?** Kontaktieren Sie uns und unsere Partner: [www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/service-fuer-unternehmen/](http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/service-fuer-unternehmen/)



**BERLINER STADTWERKE:**

# ÖKOSTROM FÜR BERLIN UND DIE BERLINER\*INNEN

Niemand bringt mehr **Solaranlagen** auf die Berliner Dächer als die **Berliner Stadtwerke**. Der Ökostrom-Produzent hat mit mehr als 200 großen Anlagen mehr als ein Drittel aller in der Stadt gebauten Solarleistung installiert. Dazu gehören auch **Mieterstromprojekte**, bei denen Erzeugung und Verbrauch am selben Ort stattfinden. Somit können Mieter\*innen nachhaltig Energie gewinnen und auch noch Geld sparen. Die Berliner Stadtwerke haben rund ein Viertel aller Mieterstromprojekte bundesweit umgesetzt. Auch auf vielen Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden gibt es Stadtwerke-Solaranlagen, die ökologischen Strom produzieren.

Nicht nur über Solaranlagen gewinnen die Berliner Stadtwerke ihren Ökostrom, sondern auch über Windräder. Bei Bernau sind neun Anlagen neu ent-

standen, die die bisherige Windstromleistung der Stadtwerke (20 Megawatt) verzweieinhalbfachen! Ein weiterer Windpark in Albertshof bei Bernau wurde gerade fertig gestellt.

Das Alleinstellungsmerkmal der Stadtwerke ist es, die **Energiewende** ausschließlich durch Projekte in der Stadt sowie im unmittelbaren Umland voranzutreiben. Das haben bereits zehntausende Menschen erkannt und nutzen berlinStrom, den Ökostrom der Stadtwerke.

**Sie möchten auch dazu gehören?  
Berechnen Sie Ihr Angebot hier:  
[berlinerstadtwerke.de](http://berlinerstadtwerke.de)**

**DER MASTERPLAN SOLARCITY:**

# BERLIN AUF DEM WEG ZUR SOLAREN STADT

Mit dem Masterplan Solecity machen wir uns auf den Weg, **Berlin** in eine **klima-neutrale Stadt** zu verwandeln. Unser Ziel ist, spätestens im Jahr 2050 einen Anteil von 25 Prozent Solarstrom zu erreichen. Hierzu müssen Solaranlagen mit einer Leistung von etwa 4.400 Megawatt auf Berlins Dächer gebracht werden. Wie kann das gelingen? Berliner Expert\*innen haben gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme den **Masterplan Solecity** entwickelt. Der darin enthaltene Maßnahmenkatalog wurde im März 2020 vom Berliner Senat beschlossen.

Dem Senatsbeschluss folgten schnell Taten! So berät das **SolarZentrum Berlin** unabhängig und kostenlos über die Vorteile der Solarenergienutzung und bietet Veranstaltungen an. Das Portal **solarwende-berlin.de** informiert umfassend über Solarenergie, bietet eine Solardachbörse und eine unabhängige Liste mit Anbieter\*innen zur Umsetzung Ihrer Solarprojekte. Zudem wurde ein Förderprogramm für Energiespeicher, die mit einer PV-Anlage errichtet werden, aufgelegt. Seit August 2020 unterstützt die Koordinierungsstelle Masterplan Solecity die Umsetzung weiterer Maßnahmen.

**Möchten auch Sie den Solarausbau in Berlin voranbringen?**

Lassen Sie sich persönlich und kostenlos im SolarZentrum beraten: [www.solarwende-berlin.de](http://www.solarwende-berlin.de).



## BERLINER ZUKUNFTSORTE:

# WO WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT VEREINT SIND

Die Zukunft lebt von der Umsetzung der Ideen von heute für die Ziele von morgen. Um diesen Ideen den nötigen Raum zum Wachsen zu geben, wurde das Konzept der elf Berliner **Zukunftsorte** entwickelt. Denn aus dem Zusammenspiel von **Wissenschaft** und **Wirtschaft** entsteht die **Innovationskraft** Berlins. Die Zukunftsorte nehmen dabei eine besondere Aufgabe wahr: In wissenschaftlichen Einrichtungen, Gründungszentren, Technologiezentren, Start-ups oder auch in etablierten Unternehmen.

Die Zukunftsorte ermöglichen Kooperation und bewirken Synergien. So stellen sie z.B. ein innovatives Umfeld für Start-ups zur Verfügung, um sich in direkter Nachbarschaft vernetzen zu können. An den Zukunftsorten erhalten junge Unternehmen Zugang zu möglichen Partner\*innen und Kund\*innen.

Die Zusammenarbeit der Akteur\*innen macht die Orte zu etwas Besonderem. Ihre starke Innovationskraft wird unterstützt durch die Berliner Politik. Dieser Zusammenschluss ist in Europa einzigartig.

An den Zukunftsorten trifft Wissen auf Machen, Idee auf Prototyp, Gründen auf Wachsen. Die Zukunft wird gut, weil wir sie machen.

### Möchten auch Sie die Zukunft gestalten?

Informieren Sie sich hier:  
[www.zukunftsorte.berlin](http://www.zukunftsorte.berlin)



# BERLIN WIRD ELEKTROMOBIL!

Mit unserem Förderprogramm „**Wirtschaftsnahe Elektromobilität**“ (WELMO) treiben wir die nachhaltige **Mobilitätswende** in unserer Stadt aktiv voran: Wir unterstützen sowohl kleine und mittlere Unternehmen als auch Selbstständige dabei, auf Elektromobilität umzusteigen und tragen mit dazu bei, den CO<sub>2</sub>-Stickoxid- und Feinstaubausstoß in unserer Stadt zu senken. Berlin wird dadurch leiser, sauberer und gesünder – kurz: noch lebenswerter! Ob Handwerksbetriebe, Speditionen oder Kurier-Express-Paketdienste – sie alle können bereits seit Juli 2018 von der **WELMO-Förderung** für die Anschaffung von **E-Fahrzeugen** und die Errichtung von **Ladesäulen** profitieren. Bis heute wurden bereits fast 5.000 Fahrzeuge und über 700 Ladesäulen gefördert.

Um die ungebrochen hohe Nachfrage auch weiterhin bedienen zu können, haben wir das Förderprogramm um ein weiteres Jahr bis 2021 verlängert. Künftig fokussiert sich WELMO auf das dynamisch wachsende Fahrzeugsegment der **E-Nutzfahrzeuge und Mikrofahrzeuge**. Damit werden Berliner Unternehmen noch zielgerichteter als bisher mit attraktiven Fördersatzten bei der Elektrifizierung ihrer Fahrzeugflotten unterstützt.



**Sie möchten einen Antrag stellen?**

Mehr Infos gibt es hier:

[www.welmo.de/eantrag](http://www.welmo.de/eantrag)



# MASTERPLAN INDUSTRIESTADT BERLIN 2018-2021

Die Berliner Industrie ist jung, modern, immer stärker exportorientiert und international wettbewerbsfähig. Der **Masterplan Industriestadt Berlin** schafft einen Rahmen, mit dem wir unsere Stadt fit für neue Herausforderungen machen. Unter seinem Dach werden rund 100 wirtschaftsfördernde Projekte realisiert, wie z.B. „**Digital+**“ der Hochschule für Wirtschaft und Technik in Berlin (HTW), in dem Hochschulen zusammen mit Unternehmen deren Digitalisierungspotenzial erarbeiten oder der **Industrial Manufacturing Hub Berlin** (IAM Hub), der mit dem Gewerbegebiet Marienpark als „3D-Druck-Campus“ die Stärken Berlins und Deutschlands im Bereich additiver Technologie global sichtbar werden lässt. Was ist das Ziel dabei? Berlin ist und bleibt innovative Gründungs- und Digitalhauptstadt, aber sie soll weiter wachsen – und zwar strategisch und nachhaltig. Außerdem sorgen wir dafür,

dass die produzierenden Branchen weiterhin wichtige Impulse für die Berliner Wirtschaft geben.

Um den Masterplan Industriestadt Berlin erfolgreich umzusetzen, arbeiten alle industriepolitisch relevanten Akteur\*innen – bestehend aus Kammern, Verbänden, Gewerkschaften und Fördereinrichtungen des Landes – eng zusammen. So schaffen wir eine Renaissance der Berliner Industrie, die schon jetzt deutlich zu spüren ist.



Sie arbeiten an einem Projekt, das zum Erreichen der Ziele des Masterplans beiträgt? Machen Sie mit: [www.berlin.de/industriestadt/masterplan-industriestadt-berlin-2018-2021](http://www.berlin.de/industriestadt/masterplan-industriestadt-berlin-2018-2021)



## SENATSWERWALTUNG FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE UND BETRIEBE

Martin-Luther-Straße 105, 10825 Berlin

Gestaltung und Layout: Wigwam eG

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

© Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe,  
Januar 2021

Diese Publikation wurde mit mineralölfreien Farben auf  
100% Recyclingpapier gedruckt.

Bildquellen: Titel: Claudio Schwarz/Unsplash;  
Angie Warren/Unsplash • Porträt Ramona Pop: Wolf Lux •  
Unternehmensservice: photothek/Ronny Hartmann • Start-ups:  
MotionLab.Berlin • Stadtwerke: Reiner Freese • Masterplan  
Solarcity: Berliner Energieagentur • WELMO: Berlin Partner  
für Wirtschaft und Technologie GmbH • Masterplan Industrie:  
Depositofotos



[www.berlin.de/sen/web](http://www.berlin.de/sen/web)

**BERLIN**



Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

